

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz

**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz

**Band:** 90 (1981)

**Heft:** 6

**Vorwort:** Gedanken eines Politikers

**Autor:** Hammerskjöld, Dag

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 6 15. August 1981  
90. Jahrgang

**Verlag**  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern  
Telefon 031 66 71 11  
Postcheckkonto 30-877

**Redaktion**  
Esther Tschanz  
  
Jahresabonnement Fr. 18.–,  
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50  
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4  
Erscheint alle 6 Wochen

**Administration und Druck**  
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag  
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn  
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

**Inseratenverwaltung**  
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen  
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich  
Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426

## Inhalt

### Mit Euch – für Euch

Aus dem Arbeitsgebiet der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen des SRK

### Bericht von der 96. ordentlichen Delegiertenversammlung des SRK

### Die Krankenpflegerin FA SRK, gestern – heute – morgen

### Schwester sein in der Schweizer Armee

† Dr. Reinhold Käser

### Behinderte unter uns:

Was bedeutet «cerebral gelähmt»?  
Trotz schwerster Behinderung ganz im Beruf

### Contact SRK

### Zum Titelbild

In diesem Heft wird die neuformierte Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen vorgestellt. Ein wichtiger Teilbereich ist die Kursarbeit. Die vier Kurse «Krankenpflege zu Hause» – «Pflege von Mutter und Kind» – «Betreuung des Kleinkindes» – «Gesundheitspflege im Alter» entsprechen der statutarischen Aufgabe der Förderung von Massnahmen zur Krankheitsverhütung und Gesundheitserziehung. Diese von Rotkreuzsektionen und Samaritervereinen organisierten öffentlichen Kurse werden von Krankenschwestern nach modernen Methoden der Erwachsenenbildung erteilt.

### Bildnachweis

SRK/M. Hofer, D. Müller, L. Colombo, E. B. Schindler.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

## Gedanken eines Politikers

«Versagen» – bist du damit zufrieden, wenn du dein Schlimmstes gezügelt und kanalisiert hast? Unter menschlichen Bedingungen ist es Betrug, nicht jeden Augenblick sein Bestes zu sein. Das um so mehr in einer Lage, da andere an dich glauben!

Plötzlich – ohne dich – lösen sich Schwierigkeiten, die zu brechen du alles aufgeboten hattest. Und du wirst versucht, dich «vorne zu halten» – ob es der Sache nützt oder nicht oder vielleicht sogar, ohne dass du es weisst, ihr schadet. – Willst du da auch das verwirken, wozu dich deine Leistung berechtigen kann? Nur wenn dein Streben von einem Pflichtbewusstsein geleitet wurde, in welchem du dich selbst vergessen hast, kannst du den Glauben bewahren an seinen Wert. Aber wenn dem so ist, dann sollte dein Streben nach dem Ziel dich gelehrt haben, dich zu freuen, wenn andere es erreichen.

Massstab für die Förderung des Lebens ist nur deine eigene Kraft. Und deine mögliche Tat besteht darin, nicht fahnenflüchtig geworden zu sein.

Der «grosse» Zusammenhang verdunkelt so leicht den «kleinen». Doch ohne jene Demut und Wärme, die du erreichen musst in deinem Verhältnis zu jenen, in deren persönliches Leben du eingefügt bist, kannst du nichts tun für die vielen. Ohne dies lebst du in einer abstrakten Welt, in der deinem Solipsismus, deinem Machthunger und deinem Zerstörungstrieb sein einziger, übermächtiger Gegner fehlt: die Liebe. Liebe, die gegenstandsloser Ausfluss einer durch Selbstunterwerfung freigewordenen Kraft ist. Aber sie bliebe nur eine sublime Form aussermenschlicher Selbstbehauptung, machtlos gegen das Negative in dir, würde sie nicht unter die Zucht menschlicher Nähe gebeugt und von deren Innerlichkeit erfüllt.

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags den Tagebuch-Aufzeichnungen von UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld entnommen. (Zeichen am Weg. Droemersche Verlagsanstalt Th. Knaur Nachf. München/Zürich 1965)